

INSTITUT FÜR SPORTMEDIZIN
DES LANDES KÄRNTEN

Sportpsychologie und Sportwissenschaft

Motivationsverhalten jugendlicher AthletInnen im Rahmen einer sportmotorischen Eingangsdiagnostik

AUSGANGSLAGE:

Seit dem Schuljahr 2006 kommt in den neun Kärntner Schi- und Sporthauptschulen ein einheitliches sportmotorisches Testsystem zur praktischen Eignungsprüfung zur Anwendung.

Die Ausgangssituation war, dass es galt, standardisierte und transparente Kriterien zu erstellen, welches motorische Entwicklungsniveau die SchülerInnen zu erbringen haben, um eine Aufnahme in eine Sporthauptschule zu erlangen.

Die Zusammensetzung der Testbatterie erfasst acht Testübungen, die eine breite motorische Diagnostik ermöglichen. Aus Gründen einer klaren und übersichtlichen Struktur werden die Testresultate in ein Punktesystem übertragen, das sich an gängigen österreichischen motorischen Testverfahren anlehnt (TDS System - FA. Werthner, Check your LimitZ- ASKÖ, Klug und Fit – bm:bwk).

TESTDURCHFÜHRUNG:

Grundlage für die aktuelle Untersuchung war die Frage, in welchem Maße die Gefühlslage der SchülerInnen (Freude, Motivation, Angst, Aufregung) eine Auswirkung auf ein motorisches Testresultat haben kann und wenn ja, welche Rahmenbedingungen für eine leistungsfördernde Stimmungslage vorherrschen sollten. Der Untersuchungszeitraum erfasste die KW 9 / 2007 in der an neun Kärntner Schi- und Sporthauptschulstandorten insgesamt 281 Probanden die Testbatterie absolvierten.

Vor der Testdurchführung wurde den SchülerInnen ein Fragebogen ausgehändigt, in dem in einer Skalierung von 1 bis 10 (0-gar nicht/10 maximal stark) die Frage nach Freude, Selbstvertrauen, Angst, Aufregung und Motivation abgefragt wurden.

Zum besseren Verständnis für die SchülerInnen wurde der Fragebogen immer von derselben Person genauestens erklärt und die Skalierung in Form von „smileys“ entwicklungsgemäß dargestellt. Nach der Testung erhielten die Probanden einen weiteren Fragebogen, indem sie die Intensität ihrer Motivation bei den einzelnen Teststationen zu bewerten hatten.

In weiterer Folge galt es noch die Intensität der

Gefühlszustände (Stolz, Freude, Selbstvertrauen, Angst, Aufregung) zu bewerten, die nach der Testdurchführung bei den SchülerInnen vorherrschte.

FRAGESTELLUNG: Von konkretem Interesse war es für die Testleitung, ob und in welcher Form der Intensitätsgrad der Motivation vor der Testdurchführung und die Motivation während der einzelnen Testübungen Einfluss auf das eigentliche Testresultat hat.

RESULTATE: In den sportmotorischen Testübungen konnte eine signifikante Korrelation zwischen dem Grad der Motivation beim 20m Sprint, beim Standweitsprung und beim Schwerballwurf herausgelesen werden. Ebenfalls hatte die Motivation einen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit beim 8 min Lauf. Bei den Testübungen Tapping, Drop-Jump und Reaktion konnten keine signifikanten Ergebnisse festgestellt werden, d.h. die Motivation hat offenbar keinen Einfluss auf die Leistung. Ebenfalls bestand eine signifikante Korrelation zwischen dem Grad der Motivation vor der Testung und der erzielten Gesamtpunkteanzahl.

SCHLUSS: Der Schluss, der fürs Erste aus dieser Befragung gezogen werden kann ist, dass Motivation für die SchülerInnen an der Testleistung (Gesamtpunkteanzahl) eine wesentliche Rolle spielt. Angemerkt muss werden, dass auch aus Erfahrungen aus ungezählten sportmotorischen Tests in der Vergangenheit, ein motivierendes Umfeld gerade bei Schnelligkeitstests und Schnelleistungstests eine große Rolle spielt. Als Testleiter gilt es daher, ein motivierendes Testumfeld zu schaffen und vor allem durch Sprache (motivierende, aktive Wortwahl) eine optimale Testleistung zu ermöglichen.

DANK: Für die Mithilfe bei der Durchführung der sportmotorischen Testbatterie gilt mein Dank dem Team der ASKÖ Kärnten, der Fachinspektorin für Leibeserziehung Frau Mag. Macher-Meyenburg und Herrn Rene Spanring als ARGE-Leiter der Sporthauptschulen.

Kontakt:
Mag. Walter
M. Reichel
Institut für Sport-
medizin des
Landes Kärnten
St. Veiter
Strasse 47
9020 Klagenfurt
Tel:
0463-538-24833
Fax:
0463-538-23074
mailto:
walter.reichel@
ktn.gv.at
NEU: www.sport-
wissenschaft.
sport-medizin.at

